



Unsere Maßnahmen zum Ihrem und unserem Schutz

Die Schaffung größtmöglicher Sicherheit für unsere Patient*innen und Mitarbeitenden ist uns ein hohes Anliegen. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie müssen wir daher das Infektionsrisiko soweit nur irgend möglich minimieren. Es ist uns bislang gelungen, durch strikte Hygienemaßnahmen und restriktive Besuchsregelungen eine COVID19 Verbreitung in unserem OP-Zentrum und auf der Krankenstation zu vermeiden.

Folgende **Sicherheitsmaßnahmen** sind unbedingt zu beachten:

Maskenpflicht

Patient*innen müssen einen sauberen Mund-Nasen-Schutz (MNS-Maske) mitbringen und in allen Bereichen des OP-Zentrums tragen. Dies gilt für alle Termine, sowohl für Narkosevorgespräche, als auch für OPs.

Betreten des OP-Zentrums bzw. der Chirurgischen Privatklinik:

Wir bitten alle Patient*innen, sich von ihrer Begleitung vor unserer Eingangstür zu verabschieden und unsere Räume unbedingt allein zu betreten.

Wenn Sie jemanden nach OP abholen, müssen Sie ebenfalls einen Mund-Nasen-Schutz tragen und sich bei uns am Empfang melden. Wir begleiten die Patient*innen von der Tagesklinik in den Wartebereich.

Wir bitten alle, sich vor Betreten unsere Räume die Hände am Eingang zu desinfizieren.

Zu Operierende müssen sich vor Betreten der Tagesklinik die Hände zu waschen.

Derzeitige Besuchsregelung auf der Krankenstation:

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sind ab sofort keine Besuche mehr möglich. Eine Abholung muss vor der Tür zur Station warten.

Grundsätzlich gilt:

- Kommen Sie nur zum Vorgespräch / zur Operation, wenn Sie vollständig gesund sind!
- Halten Sie ggf. telefonische Rücksprache.
- Ausländische oder aus einem Risikogebiet eingereiste Patient*innen beachten bitte die aktuellen Quarantäneregeln.